

Kommunismus in Neukölln

„Wirklich, hier war früher West-Berlin?“ Immer wieder schauen Touristen in der Karl-Marx-Straße ungläubig auf das Straßenschild. Tatsächlich ist der Kommunismus ein wichtiger Teil der Neuköllner Geschichte, auch wenn er hier nie zur Herrschaft gelangte. Vom „roten Rixdorf“ der Kaiserzeit bis ins „rote Neukölln“ der Weimarer Republik galt der Ort als Hochburg der Arbeiterbewegung, wo immer wieder der Umsturz der bürgerlichen Ordnung nahe schien. Nach Ende der NS-Diktatur stritten Sozialdemokraten und Kommunisten über den rechten Weg zum Sozialismus. Im Frontstadtbezirk mit der längsten Grenze zur DDR wurde der Antikommunismus zur Staatsraison. Zugleich blieb Neukölln ein Nährboden für radikale Protestbewegungen, die sich dem Kalte-Kriegs-Konsens verweigerten.

VHS-Kurs: Kommunismus in Neukölln

Einhundert Jahre nach der russischen Oktoberrevolution begeben wir uns mit Dokumenten und Zeitzeugenaussagen auf Spurensuche nach dem kommunistischen Erbe in der Lokalgeschichte. Der Kurs bietet die Möglichkeit, sich Geschichte selbst anzueignen und sich in Referaten und journalistischen Beiträgen zu üben. Kursleiter sind der Historiker Henning Holsten und die Kulturwissenschaftlerin Karolin Steinke. Der Grimpreis-prämierte Kiezblog neukoellner.net ermöglicht den Teilnehmern, die Ergebnisse der Diskussionen und eigener Recherchen online zu publizieren.

Rathaus Neukölln, Karl-Marx-Str. 83, Leonberg-Zimmer

Nk-B002c Karolin Steinke; Henning Holsten
21.9., 28.9., 12.10., 26.10., 9.11., 7.12.17;
12 UStd.; 18:30-20:00 Uhr

BEGLEITPROGRAMM

„Der Kommunismus in seinem Zeitalter“

Plakat-Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur im Haus der Bildung, Boddinstraße 34

Die rote Fahne über dem Neuköllner Rathaus

Gesprächsrunde zu Ursachen und Folgen von Novemberrevolution und Spartakusaufstand 1918/19. Mit den Historikern Siegfried Heilmann, Ottokar Luban und Axel Weipert.

Rathaus Neukölln, Karl-Marx-Str. 83, Puschkin-Zimmer

Nk-B003c 5.10.17; 18:30-21:00 Uhr

Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Stadtführung in Nord-Neukölln mit der Frauengeschichtsforscherin Claudia von Gélieu. Anschließend Diskussionsrunde in der Galerie Olga Benario mit den Widerstandsforschern Matthias Heisig und Hans-Rainer Sandvoß.

Treffpunkt: Rathaus Neukölln, Karl-Marx-Straße 83, Treppe

Nk-B004c 19.10.17; 18:00-20:30 Uhr



Foto: © Karolin Steinke

Kommunisten in Stasi-Haft

Führung durch das ehemalige Untersuchungsgefängnis der Staatssicherheit zur stalinistischen Verfolgung in den 1950ern. Anschließend Diskussion über Haft-Schicksale Neuköllner Kommunisten mit dem Historiker Peter Erler.

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Genslerstraße 66

Nk-B005c 2.11.17; 17:00-19:30 Uhr

Im Schatten der Mauer

Stadtführung zum Bau, Fall und dem Leben mit der Mauer entlang des ehemaligen Grenzstreifens zwischen Neukölln und Treptow mit dem Historiker und Buchautor Ronny Kern.

Treffpunkt: Lohmühlenbrücke

Nk-B006c 16.11.17; 14:00-16:30 Uhr

Fluchten über und unter der Mauer

Führung durch die Ausstellung zur Geschichte der Berliner Mauer mit Manfred Wichmann. Anschließend Gespräch mit den Flucht-tunnel-Experten Uli Bauer und Falk Blask sowie dem ehemaligen Fluchthelfer und Tunnelgräber Boris Franzke.

Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Straße 119

Nk-B007c 23.11.17; 16:00-18:30 Uhr

Neuköllner 68er

Erinnerungen an die Neue Linke und ihren Marsch durch die Institutionen. Mit der langjährigen Kulturamtsleiterin Dorothea Kolland, dem damaligen Schülersprecher Dietmar Staffelt (SPD) und Stanislaw Karol Kubicki (CDU), Mitbegründer der FU Berlin und des Bundes Freiheit der Wissenschaft.

Rathaus Neukölln, Karl-Marx-Str. 83, Puschkin-Zimmer

Nk-B008c 30.11.17; 18:30-21:00 Uhr

Bezirkspolitik im Frontstadtbezirk

Erinnerungen an die Lokalpolitik zur Zeit der Teilung Berlins. Mit den ehemaligen Neuköllner Bezirksbürgermeistern Arnulf Kriedner (CDU) und Frank Bielka (SPD) sowie der Grünen-Politikerin Gabriele Vonnekold.

Rathaus Neukölln, Karl-Marx-Str. 83, Puschkin-Zimmer

Nk-B009c 14.12.17; 18:30-21:00 Uhr